B. Verhandlungen der Gesellschaft.

1. Protokoll der August-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 5. August 1868.

Vorsitzender: Herr G. Rose.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

A. Als Geschenke:

H. Abich, Geologische Beobachtungen auf Reisen in den Gebirgsländern zwischen Kur und Araxes. Tiflis. 1867.

M. Websky, Mineralogische Studien. Theil 1. Breslau. 1868.

Th. Hoff, *J Anledning af Dr.* L. Meyns *Artikel:* „Der Jura in Schleswig-Holstein", *i* Zeitschrift der Deutschen geol. Gesellsch. — *Aftryk af Vidensk. Medd. fra den naturhist. Foren. for* 1867.

v. Haidinger, Zur Erinnerung an Ferd. Frh. v. Thinnfeld. Wien. 1868.

E. Süss, Ueber die Aequivalente des Rothliegenden in den Südalpen. Wien. 1868.

R. Murchison, *Address at the anniversary meeting of the royal geographical society, 25th. may,* 1868.

Delesse *et* de Lapparent, *Extraits de géologie.* — Geschenk des Herrn Delesse.

Exposit. univ. de 1867 *à Paris. Travaux publics et constructions civiles. Rapport du Jury international réunis par ordre de son Excell. M.* de Forcade la Roquette. *Paris.* 1868. — Geschenk des Herrn Delesse.

Delesse *et* de Lapparent, *Revue de géologie pour les années* 1865 *et* 1866. *Paris.* 1868.

G. Laube, Die Fauna der Schichten von St. Cassian. — Sep. aus d. Wiener Sitzungsber. Bd. LVII, Abth. 1. 1868.

K. Peters, Zur Kenntniss der Wirbelthiere aus den Miocänschichten von Eibiswald in Steiermark.

Fuchs u. Karrer, Geologische Studien in den Tertiärbildungen des Wiener Beckens. Wien. 1868.

B. Im Austausch:

Der zoologische Garten. Jahrg. IX. N. 1 — 6. Frankfurt a. M. 1868.

Neues Lausitzisches Magazin. Bd. 44, Heft 2 u. 3. Görlitz. 1868.

Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen in dem preuss. Staate. Bd. XVI. Lief. 1 u. 2. Berlin. 1868.

Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt. Jahrg. 1868. Bd. XVIII. N. 2. Wien.

Verhandlungen der k. k. geolog. Reichsanstalt. 1868. N. 10.

Verhandlungen der schweizerischen naturforsch. Gesellschaft in Rheinfelden am 9., 10., 11. September 1867. 51ste Versammlung. Jahresbericht 1867.

Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1867. N. 619—653. Bern. 1868.

Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Jahrg. XVII.

Bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. T. XII, N. 2, 3, 4, 5.

Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. T. XI, N. 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18. *St. Pétersbourg.* 1867/8.

Exposé des formations quaternaires de la Suède par A. Erdmann. *Texte et Atlas.*

Bulletin de la Société de l'industrie minérale. Tome XIII. Livr. 1. 1867. *Paris.* Nebst Atlas.

Annales des mines. Sér. VI. Tome XII. Livr. 6 *de* 1867. *Paris.*

The quarterly journal of the geological society. Vol. XXIV. Part 2. *N.* 94. *London.*

Mémoires de l'académie impériale des sciences etc. de Lyon. Classe des lettres, T. XI, XII. 1862 – 1865. — *Classe des sciences, T. XIII—XVI.* 1865—1867. *Lyon et Paris.*

Sitzungsberichte der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag. Jahrg. 1867. H. 1 u. 2. Prag. 1867. — Abhandlungen derselben vom Jahre 1867. Prag. 1868.

Ausserdem wurde vorgelegt

Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft, Bd. XX, Heft 2. Berlin. 1868.

Herr Orth sprach über die Gliederung des oberen Diluviums in der Umgebung von Berlin und erörterte namentlich die Frage, ob die dem Diluvialmergel auflagernde Lehmschicht als eine selbstständige oder als eine aus dem Diluvialmergel durch Auslaugung des Kalkes hervorgegangene Bildung aufzufassen sei. Indem sich der Redner der ersteren, zuerst von Herrn v. Bennigsen-Förder ausgesprochenen Ansicht anschloss, stützte er sich namentlich auf den Unterschied beider Bildungen in dem Gehalt an nicht abschlämmbaren Theilen, welcher in dem Lehm durchschnittlich grösser ist als in dem Mergel, auf das Fehlen von Kalkgesteinen (Kreide u. s. w.) im Lehm, während dieselben in dem Mergel häufig sind, ferner auf die Verschiedenheit in der Farbe, welche bei dem Lehm rothbraun, bei dem Mergel gelb bis gelbbraun ist, und auf die Schärfe der Grenze zwischen beiden Ablagerungen, welche sich sowohl dem Auge, als auch bei der Prüfung mit Salzsäure zu erkennen giebt. Weitere Stützpunkte für seine Ansicht findet der Redner in der Unabhängigkeit der Mächtigkeit des Lehmes von der Mächtigkeit des auflagernden Sandes, in dem stellenweisen Fehlen des Lehmes zwischen Mergel und Decksand (z. B. am Kreuzberger Bock) und in dem Vorhandensein des Mergels in grossen Flächen an der Tagesoberfläche in der Provinz Sachsen, wobei der Boden noch mehrere Procent Kalk enthält, während der Lehm vollständig fehlt. Der Vortragende machte ferner auf die Thatsache aufmerksam, dass die sogenannten Lehmzapfen zuweilen grössere, nach unten gehende Sandmassen einschliessen, welche in ihrer Beschaffenheit dem oberen Diluvialsand gleichen. Vereinzelt beobachtet man, dass kleine Lehmpartieen von Mergel, oder dass Mergelpartieen von Lehm eingeschlossen werden. So zeigten sich z. B. bei den Planirungsarbeiten für den Berliner Viehmarkt auf dem Lehmplateau zwischen der Brunnen- und Ackerstrasse folgende Verhältnisse. Unter einer Deckschicht Sand von 2—3 Fuss Mächtigkeit (oberflächlich als Ackerkrume benutzt) war Lehm (8 bis 9 Zoll), darunter oberer (gelber) Diluvialmergel (2—2,5 Fuss) entblösst; unter diesem folgte wieder 2 Fuss Lehm, und darunter setzte der Mergel in die Tiefe fort. Diese Aufeinander-

folge zeigte sich auf eine Länge von 12 Fuss, setzte an einer von oben nach unten gehenden Sandader von oberem Diluvialsande (in horizontaler Richtung 1 Fuss messend) ab und liess sich hinter dieser Sandader noch auf 7,5 Fuss Erstreckung verfolgen. An beiden Endpunkten war der Mergel durch dünne Streifen von Lehm und nachfolgende nach unten gehende Sandadern begrenzt, während in dem mittleren Theile der Mergel unmittelbar und ohne sichtbare Veränderung die Sandader berührte. Die Grenze zwischen Lehm und Mergel liess sich, wie überall, durch das Auge leicht unterscheiden. Verschiebungen dieser Art glaubt der Redner nur durch mechanische Kräfte erklären zu können, indem er es für möglich hält, dass durch den Druck grösserer Geschiebe in der Decksandbildung der noch plastische Lehm allmälig nach unten gedrängt worden sei. Der gleichen Ursache glaubt er auch die Entstehung der Lehmsenken zuschreiben zu müssen, an deren unterem Ende der Redner mehrmals grössere Geschiebe beobachtet hat.

Herr Rammelsberg theilte die Resultate der Analyse eines ihm von Herrn Antonio del Castillo durch Vermittelung des Herrn Burkardt in Bonn zugesendeten mexikanischen Minerales mit. Dasselbe enthält 48,5 pCt. Wismuth, 24 Tellur, 20,4 bis 23,3 Silber, 2,1 bis 2,3 Schwefel; es besteht daher aus 2 Atomen Silber, 2 At. Wismuth, 2 At. Tellur, 1 At. Schwefel und kann als $Ag^2S + 2BiTe$ oder als $Ag^2 + Bi^2Te^2S$ betrachtet werden.

Herr G. Rose legte einen der am 30. Januar gefallenen Meteoriten von Warschau und die von der Warschauer Universität über den betreffenden Meteorsteinfall veröffentlichte Schrift zur Ansicht vor. Der letzteren ist eine Karte beigegeben, aus welcher die Fallrichtung von Südwesten nach Nordosten hervorgeht. Die schwereren Steine, von denen der schwerste 7 Kilogramm wog, liegen ganz nach Norden, die leichteren nach Süden; die letzteren sind zuerst, die grossen zuletzt gefallen.

Derselbe theilte ferner mit, dass Herr Websky in den Blasenräumen des Mandelsteins von Finkenhübel Krystalle von Epistilbit aufgefunden habe (s. diese Zeitschrift, XX, S. 644).

Endlich theilte derselbe mit, dass Herr Reusch die Versuche, durch mechanischen Druck in einem Krystall Spaltungsrichtungen zu erzeugen, welche sonst bei demselben nicht be-

kannt sind, auch auf die Glimmer ausgedehnt habe. Derselbe erhielt hierbei Spaltungsrichtungen nach einem 6 strahligen Stern, wobei die abwechselnden Radien oft stärker hervortreten, und zwar steht bei den optisch 2 axigen Glimmern die Ebene der optischen Axen entweder senkrecht auf einer dieser Schlaglinien, oder sie geht einer derselben parallel.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v. w. o.
G. Rose. Beyrich. Eck.

---

2. Siebenzehnte allgemeine Versammlung der Deutschen geologischen Gesellschaft zu Hildesheim.

I. Sitzung am 13. September.

Der im vergangenen Jahre zu Frankfurt a. M. für die diesjährige Versammlung gewählte Geschäftsführer Herr Senator H. Roemer begrüsste zuerst die Gesellschaft im Namen der städtischen Behörden, machte hierauf Vorschläge über die Verwendung der der Gesellschaft zu Gebote stehenden Zeit und die Vertheilung der Arbeiten und forderte die Versammlung auf, sich zu constituiren.

Zum Vorsitzenden für die ganze Dauer der Versammlung wurde Herr v. Dechen gewählt, zu Schriftführern die Herren v. Seebach und Dames. Nachdem Herr v. Dechen den Vorsitz übernommen hatte, sprach er zunächst Herrn H. Roemer den Dank für seine Mühwaltung aus und brachte die von demselben gemachten Vorschläge zur Abstimmung; dieselben wurden einstimmig angenommen.

Herr G. Rose übergab hierauf Namens des Vorstandes der Gesellschaft den Rechenschaftsbericht, zu dessen Revision die Herren v. Strombeck und Brandt gewählt wurden.

In Angelegenheiten der Gesellschaft beantragte Herr F. Roemer, dass die Hefte der Zeitschrift den Mitgliedern der Gesellschaft in Zukunft nicht mehr auf buchhändlerischem Wege, sondern unter Kreuzband zugesendet werden möchten, indem die dadurch entstehenden Kosten bei der Zahlung des Jahresbeitrages entrichtet werden könnten. Nach einer kurzen

Discussion erklärte sich die Mehrzahl der anwesenden Mitglieder dafür, dass die beantragte Aenderung wünschenswerth und dem Berliner Vorstande der Gesellschaft zu möglichster Berücksichtigung zu empfehlen sei.

Auf Antrag des Herrn Roth wurde nächstdem die Wahl des Ortes für die im nächsten Jahre stattfindende General-Versammlung in Berathung gezogen. Herr F. Roemer schlug Eisenach, Herr v. Dechen Heidelberg vor; die Gesellschaft entschied sich für letztere Stadt und bestimmte, dass die Versammlung an denselben Tagen stattfinden sollte, wie in diesem Jahre.

Als Mitglieder traten der Gesellschaft bei:

Herr Dr. Anton Fritsch aus Prag,
vorgeschlagen von den Herren v. Unger, A. Schlönbach und U. Schlönbah,

Herr Bergassessor Hausmann aus Braunschweig,
vorgeschlagen von den Herren v. Strombeck, Jung und Brauns,

Herr Dr. Steinvorth aus Lüneburg,
vorgeschlagen durch die Herren Nöldeke, v. Seebach und v. Strombeck.

Auf Wunsch der Gesellschaft gab Herr H. Roemer bei Vorlegung einer von demselben aufgenommenen geologischen Karte der Umgegend von Hildesheim eine kurze Uebersicht über die geologischen Verhältnisse derselben.

Herr v. Seebach legte ein Horn von *Bos priscus* vor, welches von Menschenhand an der Spitze quer abgeschnitten ist. Derselbe zeigte ein neues Exemplar des *Encrinus Schlotheimi* von Imshausen und ein anderes von *Encrinus Carnalli* Beyr. aus dem Schaumkalk von Sulza vor. Derselbe erläuterte an Originalexemplaren die Zugehörigkeit der sogenannten *Asterias lumbricalis* Knorr zu den Ophiuriden. Schliesslich legte derselbe noch das Originalexemplar des von H. Ehlers in Göttingen beschriebenen *Eunicites avitus* = *Geophilus proavus* Münster von Solenhofen vor.

Anknüpfend an den Vortrag des Vorredners berichtete Herr Schmid über einen bei Jena in diluvialen Ablagerungen gefundenen Menschenschädel; ferner legte derselbe Kronen von *Encrinus Brahlii* aus dem Schaumkalk bei Gutendorf vor.

Nachdem Herr H. Roemer den Mitgliedern der Gesell-

schaft eine Anzahl Exemplare des Führers durch Hildesheim überreicht hatte, legte Herr F. Roemer Lachmund's Oryctographia Hildesheimensis aus dem Jahre 1669 vor und besprach deren Inhalt mit Rücksicht auf das örtliche literarhistorische Interesse der Schrift.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v. Dechen. K. v. Seebach. W. Dames.

---

2. Sitzung am 15. September.

Vorsitzender: Herr v. Dechen.

Die Herren v. Strombeck und Brandt erklärten, die ihnen übergebenen Rechnungen genau durchgesehen und vollkommen richtig befunden zu haben. Die Versammlung ertheilte hierauf dem Berliner Vorstande die erforderliche Decharge und sprach dem Schatzmeister ihren Dank aus für die grosse Sorgfalt, mit welcher er die Kassengeschäfte der Gesellschaft geführt hat.

Als Mitglieder traten der Gesellschaft bei:

Herr Dr. Melchior Neumayr aus München,
vorgeschlagen durch die Herren Beyrich, Benecke und U. Schlönbach,

Herr Benjamin Emerson aus Nashua (New Hampshire),
vorgeschlagen durch die Herren v. Dechen, J. Roth und v. Seebach,

Herr P. Pictorsky aus Moskau,
vorgeschlagen durch die Herren F. Roemer, E. Becker und Dames.

Herr Hauchecorne berichtete im Namen der in der vorjährigen allgemeinen Versammlung gewählten Commission für die Herausgabe der geologischen Karte von Deutschland, welche durch Herrn v. Dechen im Auftrage der Gesellschaft bearbeitet worden ist, über den Fortgang dieses Unternehmens. Er theilte mit, dass die Herausgabe der Karte in Folge bereitwilliger Beihülfe des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ohne Beanspruchung der Gesellschaftskasse sichergestellt ist. Die Kupferdruckplatten der Situation sind von der Schropp'schen Kartenhandlung, welche sie auf ihre Rechnung hatte anfertigen lassen, für das Ministerium für Handel etc. angekauft worden. Die Ausführung des Druckes

ist dem lithographischen Institut von L. Kraatz, der Verlag der Neumann'schen Kartenhandlung übertragen. Durch den mit der letzteren abgeschlossenen Vertrag ist bestimmt, dass die Karte zu dem sehr mässigen Preise von 2 Thlr. 20 Sgr. in den Handel zu bringen ist, dass jedoch den Mitgliedern der Deutschen geologischen Gesellschaft dieselbe zu einem ermässigten Preise von 1 Thlr. 27½ Sgr. überlassen werden soll, wenn dieselben ihre Bestellung innerhalb einer bestimmten Frist an den Vorstand der Gesellschaft abgeben. Die Ausführung ist so weit gediehen, dass Abdrücke der Situation mit eingestochenen Grenzen vorgelegt werden konnten, und durch den Vertrag mit der lithographischen Anstalt ist bestimmt, dass dieselbe die ganze Auflage der Karte längstens bis zum 1. Mai 1869 vollendet abzuliefern hat.

Derselbe machte darauf Mittheilungen über die Ausführung einer geologischen Specialkarte von Preussen und den thüringischen Staaten, welche im Auftrage des preussischen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und nach einer mit den thüringischen Regierungen von demselben getroffenen Vereinbarung bearbeitet wird. Die Karte erhält den Maassstab von 1 : 25000 und wird unter Benutzung der Originalmesstischblätter des Generalstabes ausgeführt. Die Aufnahmen umfassen zunächst den Harz, die Provinz Sachsen, Thüringen, den südlichen Theil des ehemaligen Königreichs Hannover, Kurhessen und den südlichen Theil der Rheinprovinz und sollen mit der Zeit in dem Verhältniss, in welchem die Vermessungen und Kartirungen des Generalstabes in den übrigen Gebirgsprovinzen fortschreiten, auch auf diese ausgedehnt werden.

Herr Beyrich legte sodann die ersten 6 Sectionen dieser Specialkarte vor, von welchen vier bereits gedruckt, zwei zum Druck fertig sind, nämlich die Sectionen Zorge, Bennekenstein, Hasselfelde, Stolberg, Nordhausen und Ellrich, und gab einen kurzen Ueberblick über die geognostischen Verhältnisse dieses Gebietes und die neuen Aufschlüsse, welche die Specialaufnahme ergeben hat.

Demnächst legten Herr Schmid aus Jena die Sectionen Jena und Magdala und Herr v. Seebach die Section Worbis jener Specialkarte vollendet vor und besprachen die Resultate ihrer Untersuchungen.

Herr Göppert legte Exemplare von *Rhizopterodon eximium* aus dem turonen Pläner von Oppeln vor und begründete in ausführlichem Vortrage die Ansicht, dass die Steinkohlenformation nicht in einem wild bewegten Meere entstanden sein könne. Dies werde insbesondere auch durch die Structurverhältnisse der Farne, Lepidodendren, Sigillarien und Calamiten erwiesen.

Im Anschluss an den Vortrag des Herrn Göppert gab Herr Karsten aus Rostock Erläuterungen zu einer Reihe vorgelegter Präparate des Herrn Schulz in Greifswald, dem es gelang, durch Behandlung der Steinkohle mit Kali, Salpetersäure und später mit Ammoniak sehr vollkommen innerhalb der Kohle noch erhaltene Pflanzenstructuren zur Anschauung zu bringen.

Herr Rammelsberg sprach über die chemische Constitution der Silicate.

Herr Fritsch aus Prag gab eine Uebersicht über den Umfang der in den letzten 5 Jahren in Böhmen gemachten naturwissenschaftlichen und speciell geologischen Arbeiten. Derselbe legte verschiedene, durch ihre ausgezeichnete Erhaltung interessirende Petrefacten aus Böhmen vor und sprach über das vielseitig für organisch gehaltene Gefüge eines dem *Eozoon canadense* ähnlichen Mineralvorkommens von Raspenau in Böhmen.

Herr G. Rose machte auf das merkwürdige, von ihm neuerlich wieder beobachtete Vorkommen von Specksteinknollen aufmerksam, welche bei Suderode und Stecklenberg am nördlichen Harzrande im Gyps der Zechsteinformation gefunden werden. Es wäre zu wünschen, dass anderwärts besonders darauf geachtet werde, ob nicht Aehnliches in weiterer Verbreitung zu finden sei, um weitere Aufschlüsse über das auffallende Vorkommen zu erhalten.

Herr Franke sprach über das Vorkommen eines Dolomits mit Knollen von phosphorsäurehaltigem Eisenstein, der im Bunten Sandstein von Zeten in einer Mächtigkeit von 15 Fuss zu beobachten sei.

Herr U. Schlönbach legte einen Rudisten aus dem rothen Pläner von Blankenburg vor, den ersten in dieser Schicht aufgefundenen.

Herr F. Roemer machte einige Mittheilungen über den dermaligen Stand der Aufnahme der geognostischen Karte von Oberschlesien und gab Nachricht über die Einrichtung eines von ihm verfassten, umfangreichen, zur Erläuterung der Karte dienenden Werkes unter Vorlage von 50 bereits ausgeführten, für dieses Werk bestimmten Tafeln.

Herr Hausmann legte schliesslich einen schön erhaltenen Fischkiefer aus dem Pläner von Quedlinburg vor.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v. Dechen. v. Seebach. Dames.

Rechnungs-Abschluss der Gesellschaft für das Jahr 1867.

Tit.	Cap.	Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.
		An Bestand aus dem Jahre 1866		639	1	—
		An Einnahme-Resten		—	—	—
I.	—	An Beiträgen der Mitglieder		1194	—	—
II.	—	Vom Verkauf der Zeitschrift:				
	1.	Durch die Besser'sche Buchhandlung . . .		462	15	—
	2.	Von neuen Mitgliedern für rückliegende Jahrgänge		—	—	—
	3.	Vom Verkauf von Abhandlungen		—	—	—
III.	—	An extraordinären Einnahmen		51	7	6
		Summe aller Einnahmen		2346	23	6
		Ausgabe.				
		An Vorschüssen und Ausgabe-Resten		—	—	—
I.	—	Für Herausgabe von Schriften und Karten:				
	1.	Für die Zeitschrift:				
		a. Druck, Papier, Heften .	1003 Thl. 9 Sg. - Pf.			
		b. Kupfertafeln, Lithographieen etc.	659 „ 8 „ 6 „	1662	17	6
	2.	Für den Druck von Abhandlungen		—	—	—
	3.	Für die Karte von Deutschland		—	—	—
II.	—	Für die allgemeine Versammlung		—	—	—
III.	—	Für Locale in Berlin:				
	1.	Für Beleuchtung, Heizung etc. .	10 Thl. 15 Sg.			
	2.	Für die Bibliothek	64 „ 4 „	74	19	—
IV.	—	An sonstigen Ausgaben:				
	1.	An Schreib- und Zeichnen-Arbeiten	1 Thl. 4 Sg.			
	2.	An Porto, Botenlohn etc.	64 „ - „	65	4	—
V.	—	An extraordinären Ausgaben		—	—	—
VI.	—	Zum Deckungsfonds		—	—	—
		Summe aller Ausgaben		1802	10	6

Schluss-Balance.

Die Einnahme beträgt 2346 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.
Die Ausgabe beträgt 1802 „ 10 „ 6 „

Bleibt Bestand 544 Thlr. 13 Sgr. - Pf.,
welcher in das Jahr 1868 übernommen worden ist.

Berlin, den 1. Juli 1868

Dr. Fr. Tamnau, Schatzmeister der Gesellschaft.

Revidirt und richtig befunden.
Hildesheim, den 14. September 1868.

Im Auftrage der allgemeinen Versammlung.
v. Strombeck. Brandt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1867-1868

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: Verhandlungen der Gesellschaft. 741-750